

Protokoll

des Treffens am 22.04.2013

Ort, Zeit: EineWeltHaus München, 19:00 – 21:30

TeilnehmerInnen

Aktionen: Bernhard T., **Arbeit und Soziales:** Alex F., Alois N., **ArbeitFairTeilen:** Sue D., **Chor:** Almut H., **Finanzmärkte:** Sabine G., Klaus P., **Grundlagen:** Rena D., **Wasser:** Inge K.

Protokoll: Klaus P.

Entschuldigt waren **Presse:** Hagen P., Daniel R.

Tagesordnung

Folgende Tagesordnung wird aufgestellt:

- Vorbereitung des Plenums am 06.05.2013
- Palaver
- Auswertung der Aktion Umverteilen
- Bericht vom Ratschlag
- Mail der Attaquitos
- Abstimmung zur Forderung nach 30Std.-Woche
- Termine
- Sonstiges

Vorbereitung des Plenums am 06.05.2013

Für die Tagesordnung werden folgende Punkte vorgeschlagen:

1. Schwerpunktthema: Bearbeitung von Stichpunkten für Flyer zu vorgegebenen Themen in Arbeitsgruppen. (Dieser Punkt ersetzt das ursprünglich vorgesehene Schwerpunktthema: „Umgang mit rechter Globalisierungskritik“, Fortsetzung der Diskussion des Plenums vom 08.04.2013)
2. Anträge von Raúl und Bernd zum Konsensprinzip
3. Blockupy
4. Sommer-Tollwood 2013
5. Aktionstag "Da sein für München" am 06.07.2013
6. Sonstiges
7. Termine

Moderation: Alex F.

Protokoll: Klaus P.

Zu den einzelnen Tagesordnungspunkten wird folgendes besprochen:

- ad 1. Bernhard und Inge erklären sich bereit, die Diskussion zum Thema "Umgang mit rechter Globalisierungskritik" vorzubereiten. Während der Besprechung wird klar, dass Bernhard am 06.05. verhindert ist und Inge das Thema nicht allein übernehmen will. Es wird beschlossen das Thema auf ein späteres Plenum zu verschieben.

Im späteren Verlauf des Treffens schlägt Klaus vor, Stichpunkte für Flyer zu den Themen, die im AK Finanzmärkte und im Vorbereitungsteam zum Sommer-Tollwood 2013 erarbeitet werden, im Plenum in Arbeitsgruppen zu diskutieren. Er wird dies für das Plenum vorbereiten.

- ad 2. Dieser Tagesordnungspunkt wird nur aufgerufen, wenn Bernd zuvor einen umformulierten Gegenantrag einbringt – wie auf dem Plenum am 08.04.2013 beschlossen.
- ad 3. Von den Anwesenden ist niemand mit dem Thema vertraut. Almut fragt Hagen, ob er diesen Punkt im Plenum übernimmt.
- ad 4. Eines der Mitglieder des Vorbereitungsteams wird über den Stand der Dinge berichten. Vom Plenum sind die Teilnahme am Sommer-Tollwood 2013 und der Zeitpunkt zu beschließen.
- ad 5. Rena wird über die Vorbereitungen zum Aktionstag "Da sein für München" berichten.

Attac-Palaver am 29.04.2013

Das Palaver am 29.04.2013 zum Thema " Der 1. Mai – Tag der Arbeitszeitverkürzung" wird vom AK ArbeitFairTeilen bestritten.

Attac-Stand auf dem DGB-Infomarkt am 1. Mai 2013

- Attac beteiligt sich (wie jedes Jahr) am DGB-Infomarkt
- Sue organisiert die Standbesetzung über die Aktiven-Mailing-Liste
- Zur Teilnahme erklären sich bereit: Sue, Inge, Bernhard

Abstimmung zur Forderung nach der 30-Std.-Woche für Europa

Das Thema wird in der Tagesordnung vorgezogen.

- Alex spricht sich gegen eine "isolierte Darstellung" der Forderung nach der 30-Std.-Woche aus. Er gibt zu bedenken, dass diese Forderung im AK Arbeit und Soziales auf Unverständnis stößt. Dort sind einige Mitglieder Hartz-IV-Bezieher, die dem Druck und der schlechten Behandlung durch die Bundesagentur für Arbeit entkommen wollen, und dafür bereit sind, jede Arbeit anzunehmen und dabei auch lange Arbeitszeiten in Kauf zu nehmen.
- Sue erklärt, dass die Forderung nach der 30-Std.-Woche gerade dazu dient, die Arbeitslosigkeit wesentlich zu verringern und dadurch die Erpressbarkeit der Arbeitslosen zu reduzieren.
- Es wird vereinbart, dass der AK ArbeitFairTeilen seine Position im AK Arbeit und Soziales darlegt und verständlich macht.

Auswertung der Aktion Umverteilen

- Almut berichtet, dass die Berichte über den Aktionstag seitens Attac-D sehr positiv ausfallen. Sie habe das in München jedoch nicht so empfunden.. Die Idee der Aktion beim Flashmob sei gut gewesen, die Umsetzung jedoch nicht. Der Slogan "Umfairteilen" kommt nicht gut an.
- Sue berichtet, dass die Aktionen beim Flashmob nicht ernsthaft gespielt wurden. Es sprang kein Funke über. Bei solchen Aktionen sollte eine Probe vorausgehen.
- Rena meint, eine eingespielte Truppe für Theater-Aktionen wäre hilfreich.
- Almut berichtet, dass einige Fotoreporter bei der Veranstaltung anwesend waren und professionelle Aufnahmen gemacht haben, jedoch keine Zeitung in München über die Aktionen berichtet hat. Die Aktion in Berlin, bei der große EURO-Münzen über eine Men-

schenkette von einem Kasino zu Menschen gerollt wurden, die Pflege, Bildung, Kultur etc. darstellten, war wesentlich erfolgreicher.

- Sue meint, dass noch sehr viele Leute an die Eigenverantwortung glauben und daher für das Thema nicht zugänglich sind.
- Inge meint, dass Solidarität derzeit anscheinend kein Thema ist. Selbst die großen Organisationen, die am Bündnis beteiligt sind, schaffen keine Mobilisierung.
- Rena berichtet von der geringen Beteiligung an einem Mieterprotest, bei dem ein Telefonhäuschen als Wohnung versteigert wurde. Alex berichtet von häufigen Protesten kleinerer sozial engagierter Gruppen im Landtag: der Unmut ist groß, größere Protestaktionen blieben jedoch aus.
- Bernhard gibt zu bedenken: die Kapitalismuskritik, die wir betreiben, ist ein sehr dickes Brett. Sie muss sich gegen eine jahrhundertlange Indoktrination durchsetzen. Wir sollten uns nicht frustrieren lassen, wenn wir nicht unmittelbaren Erfolg haben. Der Zeitpunkt des Kippens ist nicht vorher bestimmbar. Wir müssen das Thema "von unten am Kochen halten".
- Inge meint, wir sind nicht besonders weit gekommen, was die "Unterrichtung" der Bevölkerung betrifft.
- Bernhard hält die Deutschen für besonders Obrigkeitshörig.
- Rena wendet ein, dass Attac immer mehr bekannt wird.
- Alex schlägt vor, mehr auf die Bedenken der Menschen einzugehen und Perspektiven zu bieten.
- Sue nennt als Perspektive das Thema "Umverteilen, damit es uns allen gut geht".
- Almut regt an, das Thema "Krötenwanderung" als Vorbild zu nehmen, das sehr populär war, da man konkret etwas unternehmen konnte.
- Bernhard schlägt vor, regelmäßig Sandwich-Aktionen z. B. auch in Einkaufszentren durchzuführen.
- Klaus meint, dass sich dazu die einprägsamen Botschaften eignen könnten, die derzeit im AK Finanzmärkte für einen regelmäßigen Attac-Stand und im Organisationsteam für das Sommer-Tollwood entwickelt werden.

Bericht vom Attac-Ratschlag, 19. – 21.04.2013

Sue berichtet vom Ratschlag:

- Am Samstag fanden am Vormittag parallele Workshops statt. Micha und Sue hielten einen zum Thema "Die 30-Std.-Woche für Europa". Themen in anderen Workshops waren Umverteilen, Finanz- und Wirtschaftsunion, Blockupy, Alter Summit etc.
- Am Samstag Nachmittag wurde der Antrag der Bundes-AG ArbeitFairTeilen, die 30-Std.-Woche für Europa zu einer offiziellen Attac-Forderung zu machen, behandelt. Von den 67 stimmberechtigten Teilnehmern legten jedoch 7 ein Veto ein.
- In der im Anschluss gebildeten Konsensgruppe konnte jedoch eine Lösung erarbeitet werden, der letztendlich ohne Vetos zugestimmt wurde.

Mail der Attaquitos an den Ko-Kreis

- In einer Mail an den Ko-Kreis hatten die Attaquitos berichtet, dass sie sich jetzt wieder regelmäßig treffen und dass sie das Angebot einiger AKs zu Treffen gerne annehmen. Sie würden sich im nächsten Halbjahr gerne mit einem Vertreter jeden Kreises zu einem Austausch treffen.
- Der Ko-Kreis beschließt, dass die AKs in Eigenregie Kontakt mit den Attaquitos aufnehmen sollen. Ansprechpartner ist Johannes.

Sonstiges

- Teilnahme von Attac bei einer Podiumsdiskussion der "Initiative Freundschaft ohne Grenzen" (IFOG). Almut berichtet, dass Micha es übernimmt, bei Attac-D eine kompetente Person nachzufragen.
- Sue berichtet vom Vortrag von Christian Felber im Leo 17 am 18.04.2013. Es kamen 500 Besucher, über 100 mussten wegen Platzmangels wieder weggeschickt werden. Christian Felber berichtete u. a. davon, dass die Stadt Mannheim plant, eine Gemeinwohl-Gemeinde zu werden, und dass in Salzburg und an einigen Universitäten in Spanien Lehrstühle zum Thema Gemeinwohl-Ökonomie eingerichtet würden.

Termine

- Mo. 29.04.13, 19:30: Attac-Palaver: „Zum Tag der Arbeit“ (AK AFT)“, EineWeltHaus München
- Mi. 01.05.2013: DGB-Veranstaltungen zum 1. Mai: 12:15 – 17:00 Attac-Stand auf dem Infomarkt, Marienplatz/Kaufingerstr./Rosenstr.
- Fr. 03. – So. 05.05.2013: Tagung der Rosa Luxemburg Stiftung „Krise in Europa: Eine Gefahr für Demokratie und Solidarität?“, Kaiserburg Nürnberg
- Sa. 04.05.2013, 10:00 – 17:30: Diskussionsveranstaltung des isw-forums „Die Schulden streichen! Grundlage für eine Erneuerung Europas“, DGB Haus, Schwanthalerstr. 64, München
- Fr. 24. – So. 26.05.2013: Kongress Umverteilen.Macht.Gerechtigkeit, TU Berlin
- Fr. 31.05./Sa. 01.06.2013: Blockupy in Frankfurt
- Sa./So. 29./30.06.2013: Streetlife Festival München
- Sa. 06.07.2013: Aktionstag "Da sein für München"
- Fr. 07. – So. 09.06.2013: Alter Summit in Athen – „Our democracy must roll back austerity ... before austerity destroys democracy ...“ (www.altersummit.eu)
- So. 22.09.2013: Ökologisches Hoffest Riem